



**Medizinische Fakultät  
Bereich Studium und Lehre**

# Leitfaden

## Studiengang Medizin

1. (vorklinischer) Studienabschnitt		
Semester	Lehrveranstaltungen	Außeruniversitäre Leistungen
1	<b>Vorlesungen, Seminare, Praktika, Kurse, Übungen:</b> Biologie, Biochemie/Molekularbiologie, Chemie, Physik, Anatomie, Physiologie, Einführung in die klin. Medizin, Medizinische Terminologie, Berufsfelderkundung, Medizinische Psychologie/Soziologie, Seminare mit klin. Bezug, integrierte Seminare, Wahlfach	Ausbildung in Erster Hilfe  Krankenpflege-dienst
2		
3		
4		
<b>M1 Erster Abschnitt der Ärztlichen Prüfung</b>		
2. (klinischer) Studienabschnitt		
Semester	Lehrveranstaltungen	Außeruniversitäre Leistungen
5	<b>Vorlesungen, Seminare, Praktika, Kurse, Blockpraktika, Unterricht am Krankenbett:</b> 21 Fächer, 14 Querschnittsbereiche, interdisziplinäre Klinische Curricula (i-KliC) <b>Wahlfach:</b> Tübinger Curricula a) Klinische Forschung TÜKliF b) Klinische Specials TÜKliS	Famulatur
6		
7		
8		
9		
10		
<b>M2 Zweiter Abschnitt der Ärztlichen Prüfung</b>		
3. Praktisches Jahr		
Praktisches Jahr am UKT, im Lehrkrankenhaus oder in einer Lehrpraxis. Fächer: Innere Medizin, Chirurgie und Wahlfach		
<b>M3 Dritter Abschnitt der Ärztlichen Prüfung</b>		

Promotion

**Abbildung 1** Gliederung des Studiengangs Medizin in Tübingen nach der Ärztlichen Approbationsordnung.

Liebe Schülerinnen und Schüler,

Get the SPIRiT- Studieren an der Medizinischen Fakultät Tübingen. Ein neuer, spannender Lebensabschnitt könnte für Sie beginnen.

Das Studium der Medizin ist für viele ein Traumstudium und der Arztberuf ein Traumberuf. „Zu Recht“, können wir aus eigener Erfahrung und langjähriger ärztlicher Tätigkeit sagen.

Wie komme ich meinem Traum näher? Dazu soll dieser Leitfaden mit vielerlei Informationen einen Beitrag leisten. Bitte informieren Sie sich umfassend und lassen Sie sich nicht gleich von den hohen Numerus Clausus (NC) Hürden abschrecken. Es gibt Wege (Medizinertest, FSJ etc.), um sich auf seine Abiturnote Bonuspunkte für das Studium zu verschaffen und so die Chancen auf einen Studienplatz zu verbessern.

Die Medizinische Fakultät Tübingen ist eine der führenden universitätsmedizinischen Einrichtungen und Teil der Exzellenz-Universität Tübingen. Eine der größten Hürden für ein Medizinstudium stellt der hohe NC dar, den man „überspringen“ muss, um einen Studienplatz zu erhalten. Aber: Tübingen lässt zweimal pro Jahr Studierende zu. Auch das sollten Sie mit beachten.

Sie möchten über eine exzellente Ausbildung zu exzellenten Ärztinnen und Ärzten ausgebildet werden? Unser Ziel ist es, Sie fachlich und wissenschaftlich kompetent und patientenorientiert auszubilden. Darüber hinaus wollen wir Sie für Teamarbeit und ein so wichtiges lebenslanges Lernen durch 6 Jahre Medizinstudium qualifizieren. Dazu wünschen wir uns von den Studierenden großes Engagement und Begeisterung, aber auch einen respektvollen, wertschätzenden und partnerschaftlichen Umgang miteinander.

Wir setzen uns hohe Ziele: die Medizinische Fakultät Tübingen und ihre Absolventen der Medizin sollen zu den Besten in Deutschland zählen. Dazu bedarf es bei aller fachlichen Anforderung eines guten Lernklimas. Hierfür setzen wir uns mit unserem Curriculum intensiv ein: SPIRiT - Student-oriented, Practice-based, International, Research driven in Tübingen.

Der vorliegende Studienführer wird Ihnen die Orientierung zum Studienwunsch sicherlich erleichtern. Er gibt Ihnen viele hilfreiche Hinweise und Informationen über das Studium, die der Bereich Studium und Lehre für Sie zusammengetragen hat.

Informieren Sie sich sorgfältig. Dazu gehören auch Hinweise, wie Sie Ihre Chancen für eine Zulassung bei uns erhöhen können. Dann können wir in wenigen Jahren vielleicht auch zu Ihnen sagen: „Herzlich Willkommen beim Studium der Medizin, Willkommen in Tübingen“.



A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Ingo B. Autenrieth'.

**Prof. Dr. med. Ingo B. Autenrieth**  
Dekan



A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Stephan Zipfel'.

**Prof. Dr. med. Stephan Zipfel**  
Prodekan Lehre



# Inhalt

1	Das Studium der Medizin in Tübingen .....	6
2	Informationen für Studieninteressierte .....	6
3	Der Studiengang Medizin: Bewerbung und Zulassung .....	7
4	Gliederung des Studiengangs Medizin nach der ÄAppO .....	13
5	Lehrveranstaltungen .....	13
6	Lehrinnovationen in Tübingen.....	16
6.1	<i>Das Längsschnittcurriculum</i> .....	17
6.2	<i>Das Tübinger Lernportfolio Medizin</i> .....	18
6.3	<i>DocLab – Das interdisziplinäre Ausbildungszentrum</i> .....	19
6.4	<i>Die Interdisziplinarität</i> .....	19
7	Außeruniversitäre Klinisch-praktische Ausbildung vor und während des Studiums	20
7.1	<i>Ausbildung in Erster Hilfe</i> .....	20
7.2	<i>Krankenplegedienst</i> .....	20
7.3	<i>Famulaturen</i> .....	20
8	Praktisches Jahr (PJ).....	21
9	Prüfungen (Staatsexamina und universitäre Leistungsnachweise).....	21
9.1	<i>Staatsexamina</i> .....	21
9.2	<i>Universitäre Prüfungen</i> .....	22
10	Ärztlicher Beruf und Weiterbildung.....	23
11	Anhang: Nützliche Adressen.....	24

# 1 Das Studium der Medizin in Tübingen

Die Medizinische Fakultät (MFT) der Universität Tübingen zählt zu den Gründungsfakultäten. Sie ist gemeinsam mit den Universitätskliniken, den vorklinischen und den wissenschaftlichen Instituten sowie den klinisch-theoretischen Einrichtungen eine der größten medizinischen Ausbildungseinrichtungen in Baden-Württemberg. Neben den Staatsexamensstudiengängen Medizin und Zahnmedizin bietet sie ebenso den Bachelor- und Masterstudiengang Molekulare Medizin, den Bachelor-studiengang Medizintechnik, die Masterstudiengänge Biomedical Technologies und Strahlenwissenschaften und die Bachelorstudiengänge Pflege und Hebammenwissenschaft an. Außerdem bietet das Graduate Training Center of Neuroscience drei konsekutive, englischsprachige Masterstudiengänge an. Nähere Informationen zu den einzelnen Studiengängen finden Sie auch auf der Homepage der Medizinischen Fakultät:

<https://www.medizin.uni-tuebingen.de/de/medizinische-fakultaet/studium-und-lehre>

Der Aufbau des Medizinstudiums ist in der Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO) festgelegt (letzte Änderung Juli 2017). In der Studienordnung der Medizinischen Fakultät wird zusätzlich der Ablauf des Studiums in Tübingen geregelt. Approbationsordnung und Studienordnung definieren das Ausbildungsziel und regeln Aufbau, Gliederung und Dauer des Studiums sowie die geforderten Unterrichtsfächer, außerdem Prüfungsumfang, Prüfungsvoraussetzungen und Prüfungsmodalitäten. Die ÄAppO gilt bundesweit, die Studienordnungen der Medizinischen Fakultäten dagegen enthalten Merkmale, die den jeweiligen Studienstandort charakterisieren.

Das Studium der Medizin gliedert sich grundsätzlich in einen vorklinischen und einen klinischen Studienabschnitt sowie das Praktische Jahr. Den §§ 2 und 27 der Approbationsordnung entsprechend zeichnen sich die ersten beiden Studienabschnitte des Medizinstudiums durch einen intensiven Praxisbezug und eine starke Verzahnung von vorklinischer und klinischer Ausbildung aus. Des Weiteren wird ein Augenmerk auf ein verstärktes Auslegen des Unterrichts auf problembasiertes und exemplarisches Lernen, das Einüben von Kommunikationsfähigkeit, den Erwerb von ethischer Kompetenz und den Ausbau interdisziplinärer Veranstaltungen im vorklinischen und klinischen Abschnitt gerichtet. Das Praktische Jahr umfasst eine zusammenhängende praktische Ausbildung von 48 Wochen. Im Mittelpunkt steht die Ausbildung am Patienten. Es sollen die bis dahin im Studium erworbenen ärztlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vertieft und erweitert werden.

## 2 Informationen für Studieninteressierte

Neben dem einmal jährlich statt findenden Studientag für interessierte Schüler können Sie im Rahmen des Schnupperstudiums der Universität Tübingen einen Einblick in ausgewählte Veranstaltungen der verschiedenen Studiengänge gewinnen. Nähere Informationen zu den Angeboten finden Sie unter:

<https://uni-tuebingen.de/de/13538>

### 3 Der Studiengang Medizin: Bewerbung und Zulassung

Achtung: Ab dem Sommersemester 2020 gibt es grundlegende Änderungen im Bewerbungsverfahren.



Bei Fragen zum Bewerbungsprozess informieren Sie sich bitte auf [hochschulstart.de](https://hochschulstart.de), Sie können hier Ihre Anfragen über das [Kontaktformular](#) stellen, außerdem hat Hochschulstart eine Service-Hotline eingerichtet:

**01803 987111 001** (9 Cent/Minute inkl. Mehrwertsteuer aus dem deutschen Festnetz, höchstens 42 Cent/Minute inkl. Mehrwertsteuer aus Mobilfunknetzen)

Bitte beachten Sie zu den Kriterien an der Universität Tübingen auch unsere Sonderseite auf der Homepage:

<https://www.medizin.uni-tuebingen.de/go/Bewerbung>



Die Universität Tübingen hat für Sie ebenfalls eine Seite zur Bewerbung zusammengestellt:

<https://uni-tuebingen.de/de/2050>

Nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 19. Dezember 2017 müssen die Auswahlverfahren für die Fächer Medizin und Zahnmedizin zum 1.1.2020 neu geregelt werden. Die Änderungen gelten somit zum ersten Mal für die Bewerbung zum Sommersemester 2020. In einer Übergangsphase, die die Jahre 2020 und 2021 umfasst, erfolgt die Auswahl und Vergabe ausschließlich durch die Stiftung für Hochschulzulassung (SfH) nach den unten genannten Quoten und Kriterien.

Im Folgenden finden Sie zusammengestellt Informationen zum neuen Auswahlverfahren an der Universität Tübingen. Bitte informieren Sie sich immer auch aktuell auf der Homepage von [hochschulstart.de](https://hochschulstart.de).

Bitte beachten Sie: Für die Vollständigkeit und Richtigkeit dieser Informationen kann keine Gewähr übernommen werden. Die Informationen stehen zudem unter dem expliziten Vorbehalt der abschließenden Umsetzung in geltendes Landesrecht. Informationen mit rechtlicher Gültigkeit finden Sie nach Inkrafttreten der "Satzung der Universität Tübingen für die Zulassungen zu den Studiengängen Medizin sowie Zahnmedizin mit Abschluss Staatsexamen nach der Zusätzlichen Eignungsquote (ZEQ) sowie dem hochschuleigenen Auswahlverfahren (AdH)" in dieser. Die Verabschiedung der Satzung ist erst nach Inkrafttreten der neuen gesetzlichen und verordnungsrechtlichen Regelungen zur Hochschulzulassung möglich.

Für die Studiengänge Medizin und Zahnmedizin (bundesweit zulassungsbeschränkte Studiengänge) erfolgt die Bewerbung für das 1. Fachsemester **ausschließlich über die Stiftung für Hochschulzulassung** ([hochschulstart.de](https://hochschulstart.de)).

Dies gilt für:

- deutsche Studienbewerber
- Bewerber und Bewerberinnen eines Mitgliedsstaates der Europäischen Union
- Staatsangehörige aus Liechtenstein, Norwegen und Island

- Bildungsinländerinnen und Bildungsinländer (ausländische Staatsbürger, die ein deutsches Abitur in Deutschland oder an einer deutschen Schule im Ausland erworben haben),
- Bewerber und Bewerberinnen, die selbst nicht Staatsangehörige eines EU-Staates bzw. Norwegens, Islands oder Liechtensteins sind, deren Familienangehörige aber zu diesem Personenkreis (in gerader Linie verwandt) gehören und in Deutschland beschäftigt sind

Internationale Studienbewerber, die nicht zu dem oben genannten Personenkreis gehören, müssen sich nicht über [hochschulstart.de](https://hochschulstart.de), sondern sich direkt bei der jeweiligen Universität bewerben. Für die Universität Tübingen erhalten weitere Informationen zur Bewerbung bei der Abteilung Beratung und Zulassung internationaler Studierender:

<https://uni-tuebingen.de/de/90766>

Die Bewerbung auf einen Studienplatz erfolgt zukünftig gemeinsam mit allen anderen zulassungsbeschränkten grundständigen Studiengängen und einigen zulassungsfreien Studiengängen über das sog. Dialogorientierte Serviceverfahren (DoSV). Hierbei spielt die Rangfolge der angegebenen Studienwünsche eine hohe Rolle. Der Bewerber hat die Möglichkeit die gewählten Studiengänge nach persönlicher Vorliebe zu sortieren und somit eine entsprechende Rangfolge (Priorisierung) festzulegen. Bitte informieren Sie sich für Ihre Bewerbung unbedingt auf [hochschulstart.de](https://hochschulstart.de) über den Verfahrensablauf insbesondere die sog. Koordinierungsregeln und die Priorisierung!

### *Die neuen Quoten im Vergabeverfahren*

Zum Zulassungsverfahren Sommersemester 2020 ändert sich die prozentuale Verteilung der Anzahl der Studienplätze in den Quoten (nach Abzug der Vorabquoten) wie folgt:

- Die **Abiturbestenquote** wird von 20% auf **30%** erhöht
- Die Wartezeitquote (bisher 20%) entfällt, hierfür wird die **Zusätzliche Eignungsquote (ZEQ)** im Umfang von **10%** neu eingeführt
- Das **Auswahlverfahren der Hochschulen (AdH)** bleibt im Umfang von **60%** erhalten

Neu eingeführt wird die ZEQ im Umfang von 10 Prozent. Sie eröffnet Bewerberinnen und Bewerbern Chancen unabhängig von den im Abitur erreichten Noten. Für die Auswahl kommen hier nur schulnotenunabhängige Kriterien in Betracht. Im Rahmen der zweijährigen Übergangsphase (2020 und 2021) werden in dieser Quote noch Wartezeiten in begrenztem Maße berücksichtigt. Die detaillierten Kriterien für die ZEQ finden Sie nachfolgend.

Im AdH müssen neben der Note der Hochschulzugangsberechtigung mindestens zwei weitere schulnotenunabhängige Kriterien berücksichtigt werden, wovon eines erheblich zu gewichten ist. Als eines dieser Kriterien ist ein fachspezifischer Studieneignungstest verbindlich vorgegeben, für Tübingen ist dies der Test für Medizinische Studiengänge (TMS), auch für das AdH finden Sie nachfolgend die detaillierten Kriterien.

## Kriterien in der Zusätzlichen Eignungsquote (ZEQ)

Für die Berechnung des Rangplatzes in der ZEQ werden die unten stehenden Kriterien\* herangezogen. Die Gesamtpunktzahl berechnet sich additiv aus den Einzelpunkten für jedes Kriterium. Es sind maximal 100 Rangpunkte zu erreichen. Die hier aufgelistete Verteilung gilt für die Bewerbungsverfahren im SoSe 2020 und WS 2020/2021.

Kriterien*	Max. Rangpunkte	Bemerkung
Wartezeit	45	3 Punkte pro Semester Wartezeit; Es werden max. 15 Semester Wartezeit berücksichtigt.
Ergebnis des Tests für medizinische Studiengänge (TMS)	50	Nur für Ergebnisse mit Standardwert >70 werden Rangpunkte vergeben.
Abgeschlossene Berufsausbildung in einem Gesundheitsfachberuf	2	Die Liste der anerkannten Berufsausbildungen finden Sie nachfolgend. Die genannte Rangpunktzahl wird nur einmalig vergeben, auch wenn Sie mehrere Ausbildungen nachweisen.
Berufserfahrung in einem Gesundheitsfachberuf	1	Sie erhalten für Berufserfahrungen mit mind. 1 jähriger Dauer im Anschluss an eine der nachfolgend genannten Berufsausbildungen einmalig die genannte Rangpunktzahl.
Dienste und Ehrenämter	1	Die Liste der anerkannten Dienste und Ehrenämter finden Sie unten. Die genannte Rangpunktzahl wird nur einmalig vergeben, auch wenn Sie mehrere Dienste/Ehrenämter nachweisen.
Preise in Wettbewerben	1	Die Liste der anerkannten Wettbewerbe finden Sie unten. Die genannte Rangpunktzahl wird nur einmalig vergeben, auch wenn Sie mehrere Preise nachweisen.

\* Vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Gremien und Stellen.

## Kriterien im Auswahlverfahren der Hochschule (AdH)

Für die Berechnung des Rangplatzes im AdH werden die unten stehenden Kriterien\* herangezogen. Die Gesamtpunktzahl berechnet sich additiv aus den Einzelpunkten für jedes Kriterium. Es sind maximal 100 Rangpunkte zu erreichen. Die hier aufgelistete Verteilung gilt für die Bewerbungsverfahren für das Sommersemester 2020 bis einschließlich Wintersemester 2021/2022

Kriterien*	Max. Rangpunkte	Bemerkung
Note der Hochschulzugangsberechtigung (Abitur)	46	Landesspezifischer Rangplatz nach Länderausgleich. Die Berechnung erfolgt durch die Stiftung.
Ergebnis des Tests für medizinische Studiengänge (TMS)	44	nur für Ergebnisse mit Standardwert >70 werden Rangpunkte vergeben
Abgeschlossene Berufsausbildung in einem Gesundheitsfachberuf	6	Die Liste der anerkannten Berufsausbildungen finden Sie nachfolgend. Die genannte Rangpunktzahl wird nur einmalig vergeben, auch wenn Sie mehrere Ausbildungen nachweisen.
Dienste und Ehrenämter	2	Die Liste der anerkannten Dienste und Ehrenämter finden Sie unten. Die genannte Rangpunktzahl wird nur einmalig vergeben, auch wenn Sie mehrere Dienste/Ehrenämter nachweisen.
Preise in Wettbewerben	2	Die Liste der anerkannten Wettbewerbe finden Sie unten. Die genannte Rangpunktzahl wird nur einmalig vergeben, auch wenn Sie mehrere Preise nachweisen.

\* Vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Gremien und Stellen.

## *Test für Medizinische Studiengänge (TMS)*

Der Test für Medizinische Studiengänge (TMS) ist ein fachspezifischer Studierfähigkeitstest, der neben der Abiturnote eine hohe Voraussagekraft für den Erfolg in Medizinischen Studiengängen besitzt.

Verantwortlich für die Koordination der Organisation und die Durchführung des Testes ist die Medizinische Fakultät der Universität Heidelberg.

Zur Teilnahme am TMS sind alle Personen berechtigt, die den TMS in Deutschland noch nicht absolviert haben und bereits im Besitz einer allgemeinen, besonderen oder fachgebundenen Hochschulzugangsberechtigung sind, sowie alle Personen, die diese im laufenden oder darauf folgenden Schuljahr erwerben werden.

**Der nächste Test für Medizinische Studiengänge findet am 9. Mai 2020 an verschiedenen Testorten in Deutschland statt.**

Unter [www.tms-info.org](http://www.tms-info.org) finden Sie ab dem 1. Dezember weitere Informationen zur Anmeldung, letzter Anmeldetag für den TMS am 9. Mai 2020 ist der 15. Januar 2020.

Am TMS-Test kann man nur einmal teilnehmen. Das Testergebnis gilt dann für alle auch zukünftig noch folgenden Bewerbungen um einen Studienplatz für Medizin oder Zahnmedizin.

Im Auswahlverfahren der Hochschulen und der Zusätzlichen Eignungsquote geht das Testergebnis als ein relevantes Kriterium in die Berechnung des Rangplatzes ein und kann die Platzierung in der Rangliste verbessern. Wer auf den Test verzichtet, geht das Risiko ein, von Bewerbern mit schlechterer Abiturnote überholt zu werden.

Das Testergebnis wird an den verschiedenen Medizinischen Fakultäten unterschiedlich gewichtet, vorausgehend finden Sie die Gewichtung für die Universität Tübingen.

## *Anerkannte Berufsausbildungen und Berufstätigkeiten im Studiengang Medizin*

Altenpfleger/in	Medizinisch-technische/r Assistent/in – Funktionsdiagnostik
Anästhesietechnische/r Assistent/in	
Arzthelfer/in	Medizinisch-technische/r Assistent/in (MTA)
Biologielaborant/in	Medizinisch-technische/r Laboratoriumsassistent/in
Chemielaborant/in	
Diätassistent/in	Medizinisch-technische/r Radiologieassistent/in
Ergotherapeut/in	Medizinlaborant/in
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in	Notfallsanitäter/in
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	Operationstechnische/r Angestellte/r
Hebamme/Entbindungspfleger	Operationstechnische/r Assistent/in
Kinderkrankenschwester/-pfleger	Orthoptist/in
Krankenschwester/-pfleger	Physiotherapeut/in
Logopäde/Logopädin	Radiologisch-technische/r Assistent/in (RTA)
Medizinische/r Fachangestellte/r	Rettungsassistent/in
	Veterinärmedizinisch-technische/r Assistent/in

## *Anerkannte praktische Tätigkeiten*

Berücksichtigt werden nur Dienste jeweils im einschlägigen Bereich:

FSJ (ab mind. 11 vollendeten Monaten)	Dienst/ehrenamtliche Tätigkeit bei den Johannitern (mind. 2 Jahre)
FÖJ (ab mind. 11 vollendeten Monaten)	
Internationaler Jugendfreiwilligendienst (ab mind. 11 vollendeten Monaten)	Dienst/ehrenamtliche Tätigkeit bei den Maltesern (mind. 2 Jahre)
Bundesfreiwilligendienst (ab mind. 11 vollendeten Monaten)	Dienst/ehrenamtliche Tätigkeit bei der Feuerwehr (mind. 2 Jahre)
Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst Weltwärts (ab mind. 11 vollendeten Monaten)	Dienst/ehrenamtliche Tätigkeit bei der DLRG (mind. 2 Jahre)
Europäischer Freiwilligendienst (ab mind. 11 vollendeten Monaten)	Dienst/ehrenamtliche Tätigkeit beim ASB (mind. 2 Jahre)
Anderer Dienst im Ausland (ADIA) (ab mind. 11 vollendeten Monaten)	Dienst/ehrenamtliche Tätigkeit beim DRK/DKMS (mind. 2 Jahre)
Zivildienst (ab mind. 11 vollendeten Monaten)	Dienst/ehrenamtliche Tätigkeit beim THW (mind. 2 Jahre)
Freiwilliger Wehrdienst (ab mind. 11 vollendeten Monaten)	

## *Anerkannte außerschulische Leistungen und Qualifikationen*

Preisträger im Auswahlwettbewerb zur internationalen Biologie-Olympiade

Preisträger im Auswahlwettbewerb zur internationalen Chemie-Olympiade

Preisträger im Auswahlwettbewerb zur internationalen Physik-Olympiade

Preisträger im Auswahlwettbewerb zur internationalen Informatik-Olympiade

Preisträger im Auswahlwettbewerb zur internationalen Mathematik-Olympiade

Jugend forscht - Biologie (1. - 3. Preis Bundeswettbewerb)

Jugend forscht - Chemie (1. - 3. Preis Bundeswettbewerb)

Jugend forscht - Mathematik/Informatik/Physik/Technik (1. - 3. Preis Bundeswettbewerb)

## **4 Gliederung des Studiengangs Medizin nach der ÄAppO**

Die Ärztliche Approbationsordnung (ÄAppO) regelt den Ablauf des Studiengangs Medizin und ist zugleich Prüfungsordnung.

Der Studiengang Medizin ist in drei Studienabschnitte gegliedert:

- Den vorklinischen Studienabschnitt
- Den klinischen Studienabschnitt
- Das Praktische Jahr

Der vorklinische Studienabschnitt wird mit dem ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung (M1), welcher aus einer schriftlichen und einer mündlichen Prüfung besteht, abgeschlossen. Erst nach Bestehen dieser kann das Studium im klinischen Studienabschnitt fortgesetzt werden.

Am Ende des klinischen Studienabschnitts steht der zweite Abschnitt der Ärztlichen Prüfung (M2), welcher nur schriftlich erfolgt. Erst nach Bestehen dieser Prüfung kann das Studium im Studienabschnitt Praktisches Jahr fortgesetzt werden. Das Praktische Jahr (PJ) wird am Universitätsklinikum, in einem Lehrkrankenhaus und gegebenenfalls teilweise in einer Lehrpraxis absolviert.

Das Studium schließt mit dem dritten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung (M3) ab, welcher ausschließlich mündlich-praktisch geprüft wird.

Eine Übersicht über die Semester und Fächer finden Sie auf Seite 1 sowie im folgenden Abschnitt.

## **5 Lehrveranstaltungen**

### *Tübinger Studienordnung, Studienplan und Leitbild SPIRiT*

Die Studienordnungen und Studienpläne für die einzelnen Studienabschnitte sind nicht bundeseinheitlich. Das Studium der Medizin in Tübingen orientiert sich mit seinem Studienplan an den Vorgaben der Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO), und ist in einer Studienordnung geregelt.

In der Studienordnung der Medizinischen Fakultät Tübingen wurden Eckpfeiler definiert, die das Qualifikationsprofil eines Studierenden der Medizin bestimmen sollen. Diese Eckpfeiler werden durch unser Leitbild "SPIRiT", verkörpert. Es reflektiert sowohl das Ideal akademischen Lebens als auch die Haupteigenschaften unseres Curriculums (**S**tudentenorientiert, **P**raxisbasiert, **I**nternational, forschungsbezogen (**R**esearch) **i**n **T**übingen).

Mit Fokus auf jeden einzelnen Studierenden ermuntern wir unsere Studierenden zum Lernen im Team. Dieses Lernen im Team wird durch ein Mentorenprogramm unterstützt. Darüber hinaus wird durch die unmittelbare Einbeziehung der Studierenden eine Lernkultur gefördert, welche uns hilft, unsere Lehr- und Lernmethoden noch weiter zu verbessern.

Im Rahmen der Praxisorientiertheit legt die Medizinische Fakultät besonderen Wert auf eine kompetenzbasierte Ausbildung auf dem Gebiet der Kommunikation und zum Erwerb allgemeiner Fähigkeiten der Patientenversorgung und -sicherheit. Ein hierfür speziell entwickeltes Längsschnittcurriculum (siehe S. 17) vermittelt den Studierenden frühzeitig die entsprechenden Fertigkeiten. Dieser Unterricht findet großteils im interdisziplinären Ausbildungszentrum "DocLab" statt. Dieses Konzept beinhaltet auch Unterricht durch andere Studierende und bietet damit die Möglichkeit das eigene Wissen zu erweitern und Erfahrungen in der Lehre zu sammeln. Wissen und Fähigkeiten werden nicht nur in Vorlesungen passiv vermittelt, sondern auch in Kleingruppen- und Gruppenunterricht aktiviert und angewendet.

Durch die Internationalisierung an unserer Fakultät und das Angebot von Austauschprogrammen mit den renommiertesten Medizinischen Fakultäten weltweit tragen wir zu einer Globalisierung von Kompetenzen und Engagement bei. Unsere Summer- und Winter-School bietet ein englischsprachiges Programm, welches sich sowohl mit ethischen Fragen als auch mit der Entwicklung praktischer Fertigkeiten beschäftigt. Es ist auf internationale und Tübinger Studierende ausgerichtet.

Wir ermutigen unsere Studierenden im Rahmen unseres neu implementierten „Längsschnittcurriculums Wissenschaftlichkeit“ zu wissenschaftlichem Arbeiten und Forschungsinteresse. Die Studierenden erhalten hier die Möglichkeit, frühzeitig im Studium die großen Forschungsschwerpunkte des Standorts Tübingen kennen zu lernen und erhalten Einblicke in ein spannendes Arbeitsfeld. Damit werden sie optimal auf eine Promotion sowie eine wissenschaftliche Karriere vorbereitet.

Durch fortwährende Evaluation und Verbesserung/Weiterentwicklung unserer Ziele und Methoden bildet die Medizinische Fakultät Tübingen das Fundament für den Erfolg von derzeit über 2700 Studierenden der Medizin.

Wissen und Fähigkeiten werden nicht nur in Vorlesungen passiv vermittelt, sondern z.B. in Kleingruppen- und Gruppenunterricht aktiviert und angewendet.

### *Vorklinischer Studienabschnitt*

Die bundesweit verbindliche, aktuell gültige ÄAppO in der Fassung vom 27.06.2002, zuletzt geändert am 17.07.2017, schreibt für den vorklinischen Studienabschnitt Stoffgebiete und Unterrichtsveranstaltungen (Praktische Übungen, Kurse und Seminare) vor, deren erfolgreicher Abschluss nachzuweisen ist. Hinzu kommt ein benoteter Nachweis über den erfolgreichen Abschluss eines Wahlfaches (s. Studienordnung).

Praktische Übungen, Kurse und Seminare, deren Besuch bei der Meldung zum ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung nachzuweisen ist:

1. Praktikum der Physik für Mediziner
2. Praktikum der Chemie für Mediziner
3. Praktikum der Biologie für Mediziner
4. Praktikum der Physiologie
5. Praktikum der Biochemie/Molekularbiologie
6. Kursus der makroskopischen Anatomie
7. Kursus der mikroskopischen Anatomie
8. Kursus der Medizinischen Psychologie und Medizinischen Soziologie
9. Seminar Physiologie

10. Seminar Biochemie/Molekularbiologie
11. Seminar Anatomie
12. Seminar der Medizinischen Psychologie und Medizinischen Soziologie
13. Praktikum zur Einführung in die Klinische Medizin (mit Patientenvorstellung)
14. Praktikum der Berufsfelderkundung
15. Praktikum der medizinischen Terminologie
16. Wahlfach (benotet)

### *Klinischer Studienabschnitt*

Für den klinischen Studienabschnitt listet die ÄAppO auf:

- 21 Fächer + 1 Wahlfach
- 14 Querschnittsbereiche
- 5 Blockpraktika

zu denen jeweils ein benoteter Leistungsnachweis in der Zeit zwischen dem ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung (ehemals „Physikum“) und der Anmeldung zum zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung erbracht werden muss. Hinzu kommt wiederum ein Wahlfach, das ebenfalls mit einem benoteten universitären Leistungsnachweis abzuschließen ist. Die Studienordnung gibt Praktika, Kurse, Plenumsvorlesungen und Seminare als teilnahmepflichtige (curriculare) Unterrichtsveranstaltungen für die einzelnen Fächer und Querschnittsbereiche vor. Die universitären Noten der Fächer und Querschnittsbereiche (QB) setzen sich zum Großteil aus Teilnoten zusammen, die in Lehrveranstaltungen verschiedener Fachsemester zu erwerben sind. Der erfolgreiche und regelmäßige Besuch aller vorgeschriebenen Veranstaltungen und das Vorliegen entsprechender Leistungsnachweise berechtigt nach Einhaltung der vorgeschriebenen Mindeststudienzeit zur Anmeldung zum zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung.

Benotete Leistungsnachweise (universitäre Benotung), die bei der Meldung zum zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung (nach Vorgabe der ÄAppO) nachzuweisen sind:

#### **Fächer:**

1. Allgemeinmedizin
2. Anästhesiologie
3. Arbeits- und Sozialmedizin
4. Augenheilkunde
5. Chirurgie
6. Dermatologie, Venerologie
7. Frauenheilkunde, Geburtshilfe
8. Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
9. Humangenetik
10. Hygiene, Mikrobiologie, Virologie
11. Innere Medizin
12. Kinderheilkunde
13. Klinische Chemie, Laboratoriumsdiagnostik
14. Neurologie
15. Orthopädie
16. Pathologie
17. Pharmakologie, Toxikologie
18. Psychiatrie und Psychotherapie
19. Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
20. Rechtsmedizin

21. Urologie
22. Wahlfach

Mindestens drei Leistungsnachweise davon sind fächerübergreifend auszugestalten.  
Dies sind in Tübingen:

1. Innere Medizin, Allgemeinmedizin, Klinische Chemie/Laboratoriumsdiagnostik
2. Chirurgie, Orthopädie, Urologie
3. Pädiatrie, Gynäkologie/Geburtshilfe, Humangenetik

#### **Tübinger Querschnittbereiche:**

1. Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystem, Öffentliches Gesundheitswesen, Epidemiologie, medizinische Biometrie und medizinische Informatik
2. Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin
3. Klinische Onkologie, Strahlenbehandlung
4. Infektiologie, Immunologie
5. Klinisch-pathologische Konferenz
6. Klinische Umweltmedizin
7. Medizin des Alterns und des alten Menschen, Palliativmedizin, Psychosomatik
8. Notfallmedizin einschließlich Akutes Abdomen, Transfusionsmedizin
9. Klinische Pharmakologie, Pharmakotherapie
10. Prävention, Gesundheitsförderung, Reise- und Tropenmedizin
11. Radiologie, Bildgebende Verfahren, Strahlenschutz
12. Rehabilitation, Physikalische Medizin, Naturheilverfahren
13. Palliativmedizin
14. Schmerzmedizin

#### **Blockpraktika:**

1. Innere Medizin
2. Chirurgie
3. Kinderheilkunde
4. Frauenheilkunde
5. Allgemeinmedizin

## **6 Lehrinnovationen in Tübingen**

Die Medizinische Fakultät Tübingen passt mit Lehrinnovationen und -evaluationen das Studium ständig den zeitgemäßen Anforderungen an. Besondere Bedeutung wird einer intensiven Verknüpfung der vorklinischen und klinischen Ausbildung, einer verstärkten Interdisziplinarität in Vorklinik und Klinik, sowie einer wissenschaftlich orientierten Ausbildung beigemessen.

Maßnahmen zum Ausbau und zur Sicherung der Lehrqualität betreffen vor allem die Aus- und Fortbildung der Dozenten und Tutoren im „Kompetenzzentrum für Hochschuldidaktik für Medizin“, sowie die Evaluationen von Lehrveranstaltungen des Studiums der Medizin und der universitären Prüfungen („tuevalon“).

Da die ÄAppO die Einbeziehung klinischer Inhalte in die vorklinische Ausbildung empfiehlt, wurde die Tübinger „Sectio chirurgica“ etabliert, eine Lehrveranstaltung der Vorklinik, die eine echte Verknüpfung zwischen klinischem und vorklinischem Studienabschnitt herstellt. Sie überwindet fachspezifische Grenzen und offenbart als fallbezogene Veranstaltung den Studierenden den gegenseitigen Lernprozess von

Wissenschaft und Praxis. In ihr wird die Theorie der Vorklinik an die chirurgischen Disziplinen der Klinik angebunden. Teilnehmer sind sowohl Studierende des vorklinischen als auch des klinischen Studienabschnitts. Nähere Informationen finden Sie unter: <http://www.sectio-chirurgica.de>.

## 6.1 Das Längsschnittcurriculum

Die Idee des Längsschnittcurriculums ist, durch sich über das gesamte Studium ziehende, aufeinander aufbauende Module relevante Lehrinhalte wiederholt aufzugreifen und angepasst an den Wissensstand zu professionalisieren. Hierbei wird der vorklinische Studienabschnitt mit dem klinischen Studienabschnitt verknüpft und der bisherige Themenkatalog um neue Felder und andere Schwerpunkte erweitert.

In Tübingen gliedert sich das Längsschnittcurriculum in vier Teile:

### 1. Teil Skills

Hier werden den Studierenden praktische Fertigkeiten entsprechend dem jeweiligen Ausbildungsstand der Studierenden vermittelt. Viele Veranstaltungen finden in unserem interdisziplinären Ausbildungszentrum DocLab statt (siehe Seite 19).

### 2. Teil Klinischer Alltag

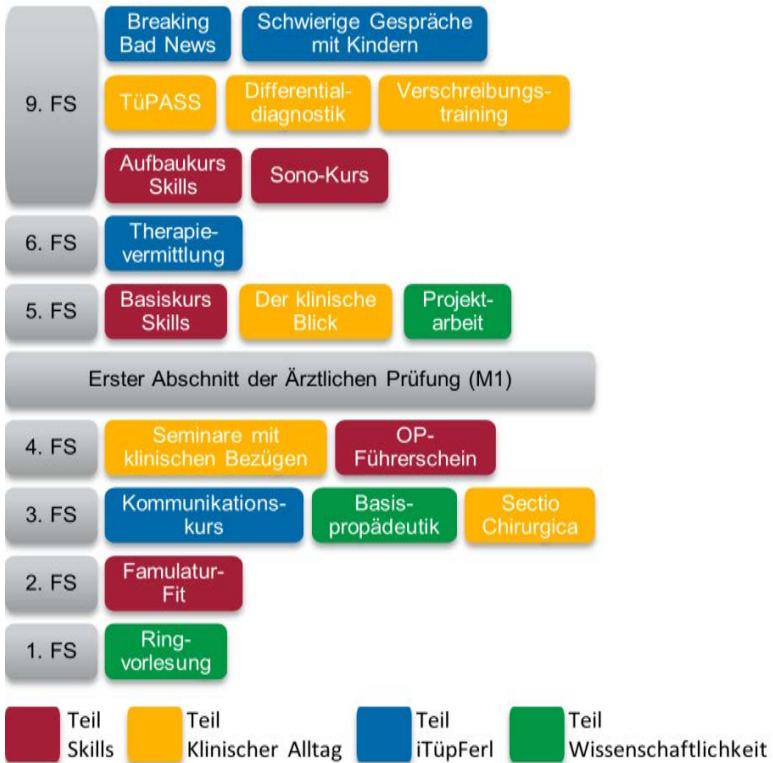
Im Teil Klinischer Alltag erhalten die Studierenden bereits in der Vorklinik Einblicke in die klinische Relevanz des Gelernten. Im klinischen Studienabschnitt geht es vor allem um den Erwerb praktischer Fertigkeiten in den Gebieten Patientenversorgung und Patientensicherheit.

### 3. Teil Kommunikation „iTüpFerl“

iTüpFerl steht für: in Tübingen psychoziale Fähigkeiten erlernen und widmet sich der Kommunikation in der Arzt-Patienten-Beziehung und der Teamarbeit. Veranstaltungen wie Anamnesegruppen oder Kommunikationsseminare sollen dazu beitragen, Studierende mit kommunikativer und sozialer Kompetenz auszustatten. Darüber hinaus sollen professionelles Verhalten und die Persönlichkeit gefördert werden, um für den klinischen Alltag gut gerüstet zu sein.

### 4. Teil Wissenschaftlichkeit „Tü-REX“

Im Rahmen des Teils Wissenschaftlichkeit, auch Tü-REX (Tübinger Research Experience) genannt, sammeln die Studierenden bereits frühzeitig in ihrem Studium Erfahrungen im Bereich Wissenschaftlichkeit und Forschung. Dabei erhalten die Studierenden die Möglichkeit die Forschungsschwerpunkte Tübingens kennenzulernen. Ihnen werden die Grundlagen des guten wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. In der Projektarbeit bearbeiten die Studierenden ein eigenes wissenschaftliches Projekt und sind somit optimal auch auf eine spätere Promotion vorbereitet.



**Abbildung 2** Das Längsschnittcurriculum in Tübingen.

## 6.2 Das Tübinger Lernportfolio Medizin

Mithilfe des Lernportfolios reflektieren die Studierenden ihren Kompetenzerwerb und -zuwachs. (Selbst-) Reflexion ist eine Voraussetzung für selbstgesteuertes, eigenverantwortliches Lernen und bildet die Grundlage für lebenslanges Lernen. Mithilfe von Leitfragen verfassen Studierende zum Beispiel Texte zu Lernstrategien im Studium, zum wissenschaftlichen Arbeiten oder zu den Wahlfächern. Unterstützung erhalten die Studierenden dabei von MentorInnen aus den Bereichen der Klinik und Forschung („StudienpatInnen“).

## 6.3 DocLab – Das interdisziplinäre Ausbildungszentrum

Das DocLab unterstützt die praktische Ausbildung der Tübinger Medizinstudierenden. Durch die interdisziplinären Angebote werden unsere Studierenden ab dem ersten Semester gezielt für ihren späteren Berufsalltag vorbereitet. Eine Vielzahl ärztlicher Fertigkeiten, von der Blutabnahme bis zum schwierigen Patientengespräch, werden im Laufe des sechsjährigen Studiums an Simulatoren, in Rollenspielen oder in komplexen Simulationsszenarien trainiert. Des Weiteren haben die Studierenden während Ihres Studiums die Möglichkeit ihre Fertigkeiten im Rahmen des Angebotes „Freies Üben“ in den dortigen Räumlichkeiten und anhand der Modelle selbständig bzw. unter tutorieller Betreuung zu vertiefen.

## 6.4 Die Interdisziplinarität

Ein Studienfach, welches eine solch große Stoffmenge beinhaltet, kann nur dann richtig erfasst und verstanden werden, wenn es dem Studierenden gelingt, am Ende seines Studiums Verknüpfungen zwischen den einzelnen Bereichen herzustellen. Dies wird durch die feste Verankerung interdisziplinärer Veranstaltungen erreicht.

In den ersten beiden Semestern des Klinischen Studienabschnitts werden nach einer Vorbereitungsphase von 6 Wochen (einführende Veranstaltungen im Plenum oder Kursen und Praktika) kursbegleitende Veranstaltungen als interdisziplinärer, seminaristischer Unterricht in überschaubaren Gruppen und in einem Kursrotationssystem angeboten („interdisziplinäre Klinische Curricula“/ i-KliC). Sie sind meist in Wochenblöcken organisiert und zeichnen sich durch ihre organ-, krankheits- und symptomorientierten Themeneinheiten, den dialogischen Unterricht in Gruppen sowie ihre inhaltliche und zeitliche Synchronisation mit geeigneten Pflichtkursen und -praktika aus. Ziel ist, frühzeitig im Studium klinisch-diagnostisches Denken zu erlernen und zu trainieren. Diese Veranstaltungsart, welche eine Besonderheit des Tübinger Studienplans darstellt, ist auch in höheren Semestern des klinischen Studienabschnitts fest etabliert.

Im Klinischen Studienabschnitt werden die in den 14 „Tübinger“ Querschnittsbereichen definierten Schwerpunktthemen fächerübergreifend vermittelt. Aufbauend auf dem Grundwissen der i-KliC-Seminare lernen die Studierenden fächerübergreifend vertieft die Diagnostik und vor allem die Therapie beispielhafter komplexer Krankheitsbilder, die für die umfassende medizinische Versorgung der Bevölkerung wichtig sind, kennen. Von verschiedenen Fächern werden die „Tübinger Curricula Klinische Specials“/TüKliS sowie „Tübinger Curricula Klinische Forschung“/TüKliF (jeweils Wahlpflichtveranstaltungen zur Absolvierung des Wahlfachs) angeboten, die den Studierenden patientenorientiert relevante Perspektiven in Diagnostik, Therapie und Forschung theoretisch und praktisch vermitteln. Auch im Rahmen dieser Veranstaltungen soll Kommunikationsfähigkeit eingeübt und ethische Kompetenz erworben werden. Zudem erhalten Studierende durch den nahen Kontakt zu den Lehrenden wertvolle Einblicke in die Arztrolle.

Der Unterricht im klinischen Studienabschnitt findet überwiegend in Form von geblockten Lehrveranstaltungen statt (Vorlesungen, Kurse und Praktika). Die Blockveranstaltungen werden komprimiert in 1- bis 3-wöchigen Unterrichtseinheiten durchgeführt. Ein 2-wöchiges Blockpraktikum der Allgemeinmedizin bietet gegen Ende des klinischen Studienabschnitts die Möglichkeit, einen Einblick in die Anforderungen und Aufgaben einer Allgemeinarztpraxis zu erhalten. Möglichkeiten des „e-learning“ werden zunehmend ergänzend in Lehrveranstaltungen integriert. Lerninhalte von Vorlesungen

und Plenumveranstaltungen sind auch auf der Homepage der Fächer oder der Plattform Ilias einzusehen.

## **7 Außeruniversitäre Klinisch-praktische Ausbildung vor und während des Studiums**

### **7.1 Ausbildung in Erster Hilfe**

Für die Zulassung zum Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung muss eine Ausbildung in Erster Hilfe nachgewiesen werden. Sie hat den Zweck durch theoretischen Unterricht und praktische Unterweisungen gründliches Wissen und praktisches Können in Erster Hilfe zu vermitteln. Ein Merkblatt zur Ersten Hilfe finden Sie unter:

[https://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/Bildung/Ausbildung/Ausbildung-Arzt/Seiten/Formulare.aspx#Erste\\_Hilfe](https://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/Bildung/Ausbildung/Ausbildung-Arzt/Seiten/Formulare.aspx#Erste_Hilfe)

### **7.2 Krankenpflegedienst**

Vor Beginn des Studiums oder in der vorlesungsfreien Zeit vor dem ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung muss ein dreimonatiger Krankenpflegedienst abgeleistet werden (3 Kalendermonate à 30 Kalendertage = 90 Kalendertage, 12 Wochen sind demnach nicht ausreichend!). Eine Aufteilung in maximal drei Teilabschnitte ist möglich, wobei ein Abschnitt mindestens 30 Tage betragen muss.

Der Krankenpflegedienst ist keine universitäre Leistung und hat den Zweck, den Studienanwärter oder Studierenden in Betrieb und Organisation eines Krankenhauses einzuführen und ihn mit den üblichen Verrichtungen der Krankenpflege vertraut zu machen. Er kann nur in einem staatlich anerkannten Krankenhaus oder in Reha-Einrichtungen mit vergleichbarem Pflegeaufwand abgeleistet werden. Ein Informationsblatt zum Krankenpflegedienst mit Zeugnisvordruck kann eingesehen bzw. ausgedruckt werden unter:

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/Bildung/Ausbildung/Ausbildung-Arzt/Seiten/Formulare.aspx#Krankenpflegedienst>

### **7.3 Famulaturen**

Zur ärztlichen Ausbildung gehört im klinischen Studienabschnitt eine viermonatige Famulatur, diese ist Zulassungsvoraussetzung für den Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung. Der Zweck der Famulatur ist es, die Studierenden mit der ärztlichen Patientenversorgung in Einrichtungen der ambulanten und stationären Krankenversorgung vertraut zu machen. Die Famulatur ist ganztätig unter ärztlicher Anleitung abzuleisten. Die Famulatur ist während der unterrichtsfreien Zeit (z. B. Semesterferien) zwischen dem Bestehen des Ersten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung und dem Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung abzuleisten. Während dem Zeitraum der Ableistung der Famulatur muss eine Immatrikulation für den klinischen Studienabschnitt des Medizinstudiums vorliegen. Ein Infoblatt finden Sie unter:

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/Bildung/Ausbildung/Ausbildung-Arzt/Seiten/Formulare.aspx#Famulatur>

## 8 Praktisches Jahr (PJ)

Der letzte klinische Studienabschnitt, das Praktische Jahr (PJ), ist eine ganztägige, zusammenhängende klinisch-praktische Ausbildung von insgesamt 48 Wochen. Es findet im letzten Jahr des Medizinstudiums statt und kann erst begonnen werden, wenn alle bis dahin geforderten benoteten Leistungsnachweise und Famulaturen vorliegen und der zweite Abschnitt der Ärztlichen Prüfung bestanden wurde.

Das PJ umfasst jeweils 16 Wochen praktische Tätigkeit in der Inneren Medizin, in der Chirurgie und in der Allgemeinmedizin oder einem anderen klinisch-praktischen Wahlfach. Es kann entweder an einer Universitätsklinik oder in einem von der Universität benannten und qualitätsgesicherten Akademischen Lehrkrankenhaus (ALK) absolviert werden. Das Wahlfach Allgemeinmedizin kann auch in einer, von der Universität benannten, allgemeinmedizinischen Lehrpraxis abgeleistet werden.

In Tübingen wird das PJ von einem strukturierten Unterricht und einem Logbuch begleitet, das eine Synchronisation der Lehrinhalte in den verschiedenen ALKs gewährleistet. Die im Logbuch genannten Inhalte dienen als Richtlinie und werden vom Lehrenden mit Unterschrift zertifiziert. Die Logbücher müssen im Bereich Studium und Lehre des Dekanats vorgelegt und überprüft werden. Die Verteilung auf die verschiedenen Ausbildungsplätze obliegt der Medizinischen Fakultät.

Die patientennahe Einbeziehung der Studierenden in die Routine des Krankenhausbetriebs ist das Ziel der Ausbildung während des PJs. Die Studierenden sollen die während des bisherigen Studiums erworbenen ärztlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vertiefen und erweitern. Sie sollen lernen, sie auf den einzelnen Krankheitsfall anzuwenden und unter ärztlicher Anleitung an allen Aufgaben der Diagnostik, Therapie und Betreuung von Patienten sowie an pathologischen und arzneimittel-therapeutischen Konferenzen teilnehmen. Teile des PJs können nach Absprache mit dem Bereich Studium und Lehre auch im Ausland oder einer anderen deutschen Universität (siehe Studienordnung) absolviert werden.

## 9 Prüfungen (Staatsexamina und universitäre Leistungsnachweise)

### 9.1 Staatsexamina

#### *Allgemeine Informationen*

Der Studiengang Medizin ist ein sogenannter Staatsexamen-Studiengang. Das Staatsexamen gliedert sich in drei Abschnitte. Die schriftlichen Prüfungen des Staatsexamens, die nach dem Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt werden, sind bundeseinheitlich und finden bundesweit zeitgleich statt. Die mündlichen Prüfungen liegen in der Verantwortung der Universitäten.

In der Approbationsordnung finden sich in Anlage 10 und 15 Angaben zum Prüfungsstoff der jeweiligen schriftlichen Prüfung.

Die Prüfungen können bei Nichtbestehen zwei Mal wiederholt werden. Weitere Informationen zu den Staatsexamina finden Sie auf der Homepage des Landesprüfungsamtes Stuttgart:

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/Bildung/Ausbildung/Ausbildung-Arzt/Seiten/default.aspx>

### *Erster Abschnitt der Ärztlichen Prüfung*

Der erste Abschnitt der Ärztlichen Prüfung kann frühestens nach vier Semestern vorklinischen Studiums abgelegt werden. Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen Teil (2 Tage mit je 4 Stunden) und einem mündlich-praktischen Teil.

Der schriftliche Teil umfasst die Stoffgebiete Physik und Physiologie, Chemie und Biochemie/ Molekularbiologie, Biologie und Anatomie sowie Grundlagen der Medizinischen Psychologie und Soziologie und findet bundeseinheitlich im März bzw. im August statt.

Im mündlich-praktischen Teil wird jeder Studierende in Anatomie, Physiologie und Biochemie/ Molekularbiologie geprüft. Die mündliche Prüfung erfolgt in einer Gruppe von max. 4 Studierenden vor 3 Prüfern und dauert mindestens 45 Minuten, höchstens 1 Stunde je Prüfling. Die mündlich-praktischen Prüfungen der M1 finden in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Ablegen der schriftlichen M1 Prüfung statt.

Das Bestehen des ersten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung ist Voraussetzung für den Eintritt in das klinische Studium. Ohne erfolgreichen ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung dürfen curriculare Veranstaltungen des Klinischen Studienabschnitts nicht besucht werden.

### *Zweiter Abschnitt der Ärztlichen Prüfung*

Frühestens 6 Semester nach bestandem Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung kann der Zweite Abschnitt der Ärztlichen Prüfung absolviert werden. Die M2 findet ausschließlich in schriftlicher Form (3 Tage à 5 Stunden) im April bzw. Oktober statt. Voraussetzung sind die benoteten universitären Leistungsnachweise des klinischen Studienabschnitts sowie die viermonatige Famulatur.

### *Dritter Abschnitt der Ärztlichen Prüfung*

Die mündlich-praktische Prüfung nach dem PJ findet an zwei Tagen im Mai/Juni bzw. November/Dezember statt. Sie dauert an beiden Tagen bei maximal vier Prüflingen jeweils mindestens 45, höchstens 60 Minuten je Prüfling. Am ersten Prüfungstag erfolgt die praktische Prüfung mit Patientenvorstellung. Die Prüfung ist in den Fächern Innere Medizin, Chirurgie und im Wahlfach des PJs abzulegen. Der Dritte Abschnitt der Ärztlichen Prüfung ist die umfassendste und wichtigste Prüfung im Medizinstudium.

## 9.2 Universitäre Prüfungen

### *Vorklinischer Studienabschnitt*

Im vorklinischen Studienabschnitt muss die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme der zu absolvierenden Lehrveranstaltungen nachgewiesen werden. Prüfungen können in schriftlicher und/oder mündlicher Form erfolgen. Im vorklinischen Studienabschnitt wird unter allen zu erbringenden Leistungsnachweisen nur das Wahlfach benotet. An der Medizinischen Fakultät der Universität Tübingen können dazu entsprechend der aktuellen Studienordnung alle vorklinischen Veranstaltungen, die nicht zu den vorgeschriebenen Unterrichtsveranstaltungen des Stundenplans gehören, gewählt werden. Darüber hinaus können aber auch Vorlesungen, Seminare oder Kurse aller anderen an der Universität Tübingen vertretenen Fakultäten gewählt werden. Der Studierende muss sein Wahlfach selbst organisieren.

## *Klinischer Studienabschnitt*

Die zu erbringenden universitären benoteten Leistungsnachweise des klinischen Studienabschnitts umfassen 21 in der Ärztlichen Approbationsordnung vorgegebene Fächer. Mindestens drei Leistungsnachweise sind fächerübergreifend in der Weise auszugestalten, dass mindestens jeweils drei der Fächer einen fächerübergreifenden Leistungsnachweis bilden. Hinzu kommen Leistungsnachweise für ein Wahlfach, 14 interdisziplinäre Querschnittsbereiche und 5 Blockpraktika.

Zur Leistungsüberprüfung finden in Tübingen im klinischen Studienabschnitt für jedes Semester zentrale Prüfungen statt, die in 2 Blöcke (ca. Semestermitte 1. Prüfungsblock, 1. Semesterferienwoche 2. Prüfungsblock) aufgeteilt sind. Theoretische Lehrinhalte werden in Form einer schriftlichen theoretischen Prüfung abgefragt. Zur Überprüfung der in den verschiedenen Praktika erworbenen praktischen Fähigkeiten finden regelmäßig praktische Prüfungen statt.

Auch im klinischen Studienabschnitt muss ein benotetes Wahlfach im Umfang von 40 Unterrichtsstunden absolviert werden. Die ÄAppO enthält hierzu eine umfangreiche Liste über mögliche klinische Wahlfächer.

Die Noten der Fächer, der fächerübergreifenden Leistungsnachweise, der 14 Querschnittsbereiche und der 5 Blockpraktika werden im Zeugnis über die Ärztliche Prüfung (Staatsexamenszeugnis) auf der Rückseite separat ausgewiesen, sie gehen nicht in die Gesamtnote des Staatsexamens ein.

## **10 Ärztlicher Beruf und Weiterbildung**

Die Approbation zum Arzt / zur Ärztin berechtigt zur selbständigen Ausübung des ärztlichen Berufes in einem Angestelltenverhältnis oder in freier Niederlassung in einer Praxis. Der Antrag auf die Approbation als Arzt ist an die zuständige Stelle des Landes zu richten, in dem der Antragsteller den dritten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung bestanden hat. Zurzeit ist die Niederlassungsfreiheit gesetzlich eingeschränkt. Die Zulassung als Vertragsarzt (Kassenarzt) verlangt eine Weiterbildungszeit mit Facharztanerkennung im Anschluss an das Staatsexamen.

Weitere Informationen hierzu erhalten Sie bei den Ärztekammern:

<https://www.aerztekammer-bw.de/>

## 11 Anhang: Nützliche Adressen

### 1. **Stiftung für Hochschulzulassung „hochschulstart.de“**

Sonnenstraße 171  
44137 Dortmund

Tel. +49 1803 987111001 (9 Cent/Minute inkl. Mehrwertsteuer aus dem deutschen Festnetz, höchstens 42 Cent/Minute inkl. Mehrwertsteuer aus Mobilfunknetzen)

<http://www.hochschulstart.de>

Hochschulstart.de ist zuständig für deutsche Staatsangehörige, Staatsangehörige von Mitgliedstaaten der EU und Bildungsinländer.

### 2. **Information und Beratung für deutsche Staatsangehörige, Staatsangehörige der EU und Bildungsinländer (Studieninteressierte und Studierende)**

Zentrale Studienberatung der Universität (ZSB)

Wilhelmstr. 11, 2.OG  
72074 Tübingen

Tel. +49 7071 29-72555

[zsb@uni-tuebingen.de](mailto:zsb@uni-tuebingen.de)

<https://uni-tuebingen.de/de/632>

Beratung ohne Termin:

Mo & Do: 14:30 – 16:30 Uhr

Di, Mi & Fr: 09:30 – 11:30 Uhr

Allgemeine Studienberatung zu Studienmöglichkeiten, Aufbau und Anforderungen des Studiums, Studienwahl, Studienplanung und weiteren Fragen rund ums Studium.

### 3. **Informationen und Beratung zu Bewerbungs- und Zulassungsfragen für internationale Studierende**

Beratung und Zulassung internationaler Studierender

Nauklerstraße 2  
72074 Tübingen

Tel: +49 7071 29-77492

[study@uni-tuebingen.de](mailto:study@uni-tuebingen.de)

<https://uni-tuebingen.de/de/8935>

Offene Sprechstunden:

Mo & Do: 13:00 – 15:00 Uhr

Di & Fr: 8:30 – 11:30 Uhr

Bewerberinformationen und Beratung, Sprachprüfung, ausländische Stipendiaten, Zulassungsverfahren für NC-Fächer, Zulassungsverfahren Medizin für Nicht-EU-Staatsangehörige, Bewertung ausländischer Bildungsnachweise, Beihilfen.

#### **4. Studierendenabteilung der Universität**

Studierendensekretariat

Wilhelmstr. 11

72074 Tübingen

Tel. +49 7071 29-74444

[studierendensekretariat@verwaltung.uni-tuebingen.de](mailto:studierendensekretariat@verwaltung.uni-tuebingen.de)

<https://uni-tuebingen.de/de/596>

Gibt Antwort auf Fragen des Zulassungswesens, des Studienplatztauschs, der Immatrikulation, der Rückmeldung, der Beurlaubung, der Exmatrikulation, der Gesetzlichen Krankenversicherung, nach Studiennachweisen, des Gasthörerstatus.

#### **5. Bereich Studium und Lehre der Medizinischen Fakultät**

Geissweg 5/1

72076 Tübingen

Tel. +49 7071 29-73663 (Sekretariat)

[vorklinik.humanmedizin@med.uni-tuebingen.de](mailto:vorklinik.humanmedizin@med.uni-tuebingen.de)

[studienabschnitt.klinik@med.uni-tuebingen.de](mailto:studienabschnitt.klinik@med.uni-tuebingen.de)

<https://www.medicin.uni-tuebingen.de/de/medizinische-fakultaet/studium-und-lehre>

Informations- und Beratungsstelle für allgemeine, organisatorische und fachspezifische Fragen zum Studium der Medizin (Kursanmeldung, Stundenplan, Praktikumseinteilung, Bescheinigungen, Scheinabholung, etc.).

#### **6. Landesprüfungsamt für Medizin und Pharmazie**

Nordbahnhofstr. 135

70191 Stuttgart

Tel. +49 711 904-39208

Telefonsprechzeiten:

Di: 9:00 – 11:30 Uhr

Do: 09:00 – 11:30 Uhr & 14:00 – 15:30 Uhr

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/Bildung/Ausbildung/Ausbildung-Arzt/Seiten/default.aspx>

#### **7. Fachschaft Medizin**

Elfriede-Aulhorn-Str. 10

Lehr- und Lerngebäude 1b (Gebäude 650)

72076 Tübingen

Tel. +49 7071 29 - 77415

[info@fachschaftmedizin.de](mailto:info@fachschaftmedizin.de)

<http://www.fachschaftmedizin.de>

## 8. Fragen zur Ausbildungsförderung (BAföG)

Studentenwerk Tübingen-Hohenheim InfoPoint  
Keplerstraße 2 (Raum 050)  
72074 Tübingen  
Tel. +49 7071 29-73803  
[bafoeg@sw-tuebingen-hohenheim.de](mailto:bafoeg@sw-tuebingen-hohenheim.de)  
<http://www.my-stuwe.de/bafoeg/bafoeg-amt-tuebingen/>

## 9. Arbeitsvermittlung für Studierende

Bundesagentur für Arbeit  
Akademikerteam der Arbeitsagentur Tübingen  
Konrad-Adenauer-Str. 12  
72072 Tübingen  
Tel. +49 800 4 5555 00  
[tuebingen.akademiker-team@arbeitsagentur.de](mailto:tuebingen.akademiker-team@arbeitsagentur.de)  
<https://con.arbeitsagentur.de/prod/apok/service-vor-ort/agentur-fuer-arbeit-tuebingen-tuebingen.html>

Das Akademikerteam des Arbeitsamtes Tübingen bietet Einzelgespräche an, in denen Sie ausführlich über Ihre persönlichen Vorstellungen, Ziele oder auch Probleme mit den Beratern und Beraterinnen reden können, sowie Bewerberworkshops für Absolventen an.  
Terminvereinbarung telefonisch oder per E-Mail.

## 10. Beratung für Studierende mit besonderen Bedürfnissen

Studieren mit Behinderung oder chronischer Erkrankung  
Dipl.-Psych. Katrin Motta  
Wilhelmstr. 11  
72074 Tübingen  
Tel. +49 7071 29-75401  
Terminvereinbarung über: [zsb@uni-tuebingen.de](mailto:zsb@uni-tuebingen.de)  
<https://uni-tuebingen.de/de/89>

Für Studierende aller Fächer, die ihr Studium unter besonderen Bedingungen absolvieren (z.B. mit einer Behinderung oder chronischen Erkrankung), bietet die Universität Tübingen individuelle Beratung und Unterstützung bei der Bewältigung des Studienalltages an.  
Beratungen mit barrierefreiem Zugang finden auf Anfrage in einem anderen Gebäude statt.



## Impressum

Herausgeber: Dekanat der Medizinischen Fakultät Tübingen  
Redaktion: Medizinische Fakultät  
Bereich Studium und Lehre  
Stand November 2019  
Copyright: Universität Tübingen/Medizinische Fakultät 2019  
Titelfotos: Marie-Luise Koschowsky und Britt Moulien  
© Universitätsklinikum Tübingen